

Streit kam, so wurde er hier 1557. seines Dienstes erlassen.

8) M. GEORGIUS HENNINGES.

Von Northheim. Wurde 1554. d. 15. Febr. zu Wittenberg Magister. War erst Con-
Rector an der Catharinen-Schule zu
Braunschweig, und wurde 1557. an Listrü
Stelle hieher vociret, ist auch allhier 1580.
d. 8. Octobr. verstorben. Sein Bild und
Epitaphium stehet auf dem Chore mit die-
ser Unterschrift:

Anno Christi MCCCCCLXXX. VIII.
Octobr. Hora VII. vespertina obiit vir Re-
verendus & Doctissimus M. Georgius
Henninges, Ecclesiae hujus ad annos 25
Pastor

mit eigener Hand selbst hineingeschrieben, bald:
Andreae Crusio suo Domino &c. Flacius Illyr. Bald
Dno. Andreae Crusio suo Domino & patrono u. s. f.
Crusius ist nachgehends Braunschweig: Lüneburgi-
scher Geheimder Rath und Hof- Richter worden.
Sein Sohn war Christophorus Cruse, Duc. Br. &
Luneh. Consiliarius & Syndicus Hamelensis. Die-
ser zeugete einen Sohn Christophorum, welcher ein
geschickter Jctus, Braunschweig: Lüneburgischer
Rath und Advocatus Fisci, und des berühmten
Mindischen Raths und Syndici, Andreae Crusii, der
so viel schöne Schrifften ediret, und dessen in der
Vorrede schon gedacht, Vater gewesen.